



Auszug aus dem Geotopkataster des Landes Nordrhein-Westfalen

1. Allgemeine Informationen

Objektkennung: GK-4119-023

GISPADID: 2000624

Objektbezeichnung:

Eisenloch am Grossen Wolfsberg oestlich Schlangen

Schutzstatus:

LSG, bestehend

ND, Vorschlag

Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Detmold

Kreis: Lippe

Gemeinde: Schlangen

(Nuts-Code: DEA45)

Digitalisierte Fläche (ha):

0,15

Flächenanzahl:

1

Objektbeschreibung:

Das Eisenloch liegt etwa 450 m nordwestlich der Gastwirtschaft Bauernkamp.

Es handelt sich um eine Spaltenhoehle von insgesamt 27 m Laenge innerhalb des Kalkmergelsteins der Oerlinghausen-Formation (Mittelturonium, ehemals lamarcki-Schichten). Der Einstiegs-schacht wurde von Menschenhand erweitert.

Der Einstiegsschacht fuehrt etwa 3 m senkrecht nach unten und endet auf einem natuerlichen Schuttkegel, der sich aus von oben in das Loch hineingefallenen Steinen, Erde, Laub und Aesten zusammensetzt. Am Rande lagern auch Knochen von abgestuerzten Tieren (Damhirsch, Reh, Fuchs oder Marder). Beidseitig des Schuttkegels fuehren Hohlräume schraeg abwaerts, der westliche fuehrt etwa 4 m -, der oestliche Spalt etwa 10 m in den Berg hinein.

Innerhalb des Eisenloches wurden einst (vor 1783) kluftuellende Brauneisenerze abgebaut. Der an einem Kluftkreuz gelegene Einstiegsschacht von rund 7 m Tiefe ist bergmaennisch erweitert worden. So hatte man Zugriff zu der rund 1,5 m breiten, 10 m hohen und 15 m langen schraegen Kluft. Nach Ausraeumen dieser Kluft (heute oestlicher Spalt) wurde das Eisenloch fuer lange Zeit von Menschen verlassen. In den Schacht fielen Aeste, Zweige, Laub und auch Tiere. Die heute rund 12 m hohe Halde teilt die ausge-raeumte Kluft.

Ausserhalb des Eisenloches ist um den Schacht herum ein Abraumhuegel aufgehaeuft, der Eisenerz- und Quarzstuecke enthaelt. Auch soll der ganze Berghang seitlich unterhalb des Eisenloches von Menschenhand umgewuehlt worden sein. Hier sind weitere Bergbauspuren zu erwarten.

Das Eisenloch bietet in geringerem Umfang Fledermaeusen Quartier.

Schutzziel:

Erhalt einer wertvollen Spaltenhoehle aus wissenschaftlichen und bergbauarchaeologischen Gruenden



Pädagogische Eignung: Nein

Erholungseignung: Nein

2. Weitere geowissenschaftliche Informationen

Stratigraphie:

Kreide

Oberkreide

Turonium

Kenndaten:

Geowissenschaftlich-historisches Objekt / gx5a

Aufschluss-natürlich / gx2j

Aufschluss-Minerale / gx2g

Aufschluss-künstlich / gx2f

Aufschluss-Gesteinsdeformationen / gx2e

Aufschluss-Gesteine / gx2c

Teildisziplinen:

Teildisziplin Allgemeine und Historische Geologie

Teildisziplin Bergbau und Bergbauarchäologie

Teildisziplin Lagerstättenkunde

Teildisziplin Landschaftsökologie

Teildisziplin Spelaeologie

Teildisziplin Tektonik

Teildisziplin Geomorphologie

Stichworte:

Karbonatgesteine

Subfossilien (Allg. Palaeontologie)

natürlicher Aufschluss

Aufschluss durch Bergbau

Karstfüllungen

Karsthöhle

Eisenerzlagerstätte

Schacht

Abraumhalde

geeignet für Lehre und Forschung

archaeologisch-historische Objekte

Mineral- oder Kristallbildungen

Schichtlagerung

Klüftung

Verkarstungserscheinungen

Umfeld:

Wald



Gefährdung:

Objekt nicht gefährdet

Maßnahmenbeschreibung:

Feststellen, inwieweit noch weitere Bergbaurelikte am Grossen Wolfberg vorhanden sind. Das Eisenloch wurde aus Sicherheitsgründen mit einem Holzgatter umzaeunt. Das Objekt wurde im Juni 1981 ins Hoehlenkataster uebernommen.

Naturräumliche Zuordnung:

363 – Egge

Höhe über NN:

min. 334 m, max. 334 m

3. Verwaltungstechnische Informationen

Objektkennung: GK-4119-023

Objektbezeichnung:

Eisenloch am Grossen Wolfsberg oestlich Schlangen

Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Detmold

Kreis: Lippe

Gemeinde: Schlangen

(Nuts-Code: DEA45)

Digitalisierte Fläche (ha): 0,15

Flächenanzahl: 1

TK25, Quadrant, Viertelquadrant:

4119, Q3, VQ4

Gebietskoordinate (Gauß-Krüger):

R: 2700035 / H: 5746465

Bearbeitung:

Kartierung / Bearbeitung:

fachl. Bearbeiter

agus

OZ:

OZ

Datum: 08.08.1999

OZ

Datum: 30.06.1983

Allgemeine Bemerkungen:

Eine ausfuehrliche Literaturreuebersicht, zwei Fotos und ein Hoehlenplan des Objekts finden sich bei MORLO Befahrung GD NRW 23.05.2024 - weder Hoehle noch Halde an angegebenen Ort gefunden.